

Aus:

Johannes Becker

Verortungen in der Jerusalemer Altstadt

Lebensgeschichten und Alltag
in einem engen urbanen Raum

Juli 2017, 456 Seiten, kart., zahlr. Abb., 44,99 €, ISBN 978-3-8376-3938-4

Wie verorten sich Menschen in einem ideologisch aufgeladenen und geographisch engen Raum? Zur Beantwortung dieser Frage portraitiert Johannes Becker das palästinensische Alltagsleben in der Jerusalemer Altstadt, stellt Lebensgeschichten ihrer Bewohnerinnen und Bewohner vor und zeigt wenig thematisierte geschichtliche Aspekte der palästinensischen Community Jerusalems auf. Aus der Perspektive der sozialkonstruktivistischen Biographieforschung sowie der Raum- und Stadtsoziologie schärft er den Begriff der »Verortung« als räumlich und prozessual und diskutiert, wie Städte anhand der Relevanzen ihrer Bewohnerinnen und Bewohner erforscht werden können.

Johannes Becker arbeitet am Methodenzentrum Sozialwissenschaften der Georg-August-Universität Göttingen in einem Forschungsprojekt zu Figurationen von Flüchtlingen, Migranten und Altansässigen in Jordanien seit 1946. Zuvor forschte er in einem Projekt zu Etablierten-Außenseiter-Figurationen in Palästina und Israel. Er studierte Geschichte, Germanistik, Musikwissenschaft und Ethnologie.

Weitere Informationen und Bestellung unter:

www.transcript-verlag.de/978-3-8376-3938-4

Inhalt

1. **Einleitung** | 11
2. **Sozialkonstruktivistische Biographieforschung, Raumsoziologie und ihre mangelnde Verknüpfung** | 19
 - 2.1 Biographie in der Raumsoziologie, Raum in der Biographieforschung | 19
 - 2.2 Einführung in die sozialkonstruktivistische Biographieforschung | 25
 - 2.3 Einige sozialwissenschaftliche Positionen zum Raum | 30
3. **Orte – Wir-Orte – Verortungen – Forschungsräume** | 37
 - 3.1 Orte: Prozesshaft, historisch und durch Akteure ko-konstituiert | 37
 - 3.2 Wir-Orte | 46
 - 3.3 Die Wahrnehmung von Orten | 50
 - 3.4 Verortungen als biographietheoretische Perspektive | 53
 - 3.5 Der Forschungsprozess: Von Forschungsräumen zu Verortungen | 58
 - 3.6 Vorstellung der Forschungsräume: Kleine Nachbarschaft, Palästinenser/-innen im erweiterten Jüdischen Viertel, Mönche in der Altstadt | 62
4. **Darstellung der verwendeten Methoden** | 69
 - 4.1 Erhebung und Auswertung der biographisch-narrativen Interviews | 69
 - 4.2 Erhebung und Auswertung der teilnehmenden Beobachtungen | 74
 - 4.3 Datenmaterial/Sample und Anonymisierung | 81
5. **Geschichte Ostjerusalems seit 1948** | 85
 - 5.1 Die jordanische Herrschaft 1948-1967 | 85
 - 5.2 Die israelische Besatzung ab 1967 | 88
 - 5.3 Die Erste Intifada und danach | 92
 - 5.4 Zunehmende Kontrolle der Ostjerusalemmer Palästinenser/-innen | 95
 - 5.5 Gegenwärtige Situation Ostjerusalems | 97
6. **Jerusalems Altstadt: Stadthistorische Diskussionen, jüngste Geschichte und gegenwärtige Situation** | 101
 - 6.1 Die wissenschaftliche Debatte um eine ›islamische Stadt‹ | 102
 - 6.2 Verschiedene Interpretationen des Zusammenlebens in Jerusalem in historisch ausgerichteten Publikationen | 108
 - 6.3 Die dominierende ethno-religiöse Sicht in Politik und Wissenschaft | 123
 - 6.4 Wie die Altstadt ein Ort der Außenseiter wurde | 125
 - 6.5 Die Forschungslage zu Ostjerusalem und der Altstadt | 139
 - 6.6 Die Jerusalemer Altstadt in der Gegenwart | 143

- 7. Kleine Nachbarschaft | 157**
 - 7.1 Einführung | 157
 - 7.2 Teilnehmende Beobachtungen in der kleinen Nachbarschaft | 161
 - 7.2.1 Ambivalente Sozialisation in der kleinen Nachbarschaft | 162
 - 7.2.2 Verschiedene Konzepte für das Zusammenwohnen in der Altstadt: *ḥāra* – *ḥauš* – *ḥay* – Altstadt | 171
 - 7.2.3 Der Laden und die Dominanz der einflussreichen Familie | 178
 - 7.2.4 Historische Generationen in der kleinen Nachbarschaft | 182
 - 7.2.5 Umkämpfte Mietverhältnisse, Gerüchte und Siedlungen | 188
 - 7.2.6 Diskursive Verneinung religiöser Diskriminierung | 193
 - 7.2.7 Getrennter halbprivater Raum für Frauen und Männer? | 196
 - 7.2.8 Die Herausforderung, Interviews zu organisieren | 198
 - 7.3 Hafez Fuqaha: »Jerusalem doesn't leave its people« | 201
 - 7.3.1 Interviewkonstellation und Selbstpräsentation | 202
 - 7.3.2 Hafez' Familien- und Lebensgeschichte | 207
 - 7.4 Kurze Falldarstellungen | 242
 - 7.4.1 Der unglückliche Heimkehrer: Karim | 242
 - 7.4.2 Der von der Nachbarschaft Zurückgezogene: Muhammad | 249
 - 7.4.3 Die Gemeinschaftssuchende: Sana | 255

- 8. Palästinenser/-innen im erweiterten Jüdischen Viertel | 263**
 - 8.1 Einführung | 263
 - 8.2 Huda: »Ich sehe aus wie Jerusalem mit seiner Traurigkeit, Gebrochenheit und seinen Niederlagen« | 277
 - 8.2.1 Interviewkontext und Selbstpräsentation | 277
 - 8.2.2 Hudas Familien- und Lebensgeschichte | 281
 - 8.3 Kurze Falldarstellungen | 313
 - 8.3.1 Abu Lutfi und Amal: »Millionen werden hier sterben« | 315
 - 8.3.2 Subhi: »I can't leave the Old City« | 319

- 9. Mönche in der Jerusalemer Altstadt | 325**
 - 9.1 Einführung | 325
 - 9.2 Bruder Michel: »All my plans were not the plans God had for me« | 337
 - 9.2.1 Interviewkontext und Selbstpräsentation | 337
 - 9.2.2 Michels Familien- und Lebensgeschichte | 343
 - 9.3 Kurze Falldarstellungen | 370
 - 9.3.1 Bruder Haqoub: »Bis jetzt habe ich hier gedient, und ich diene hier noch immer« | 370
 - 9.3.2 Bruder Macarius: »I like to go to another place« | 377
 - 9.3.3 Bruder Jean: »Ich weiß, wie man in so einem Umfeld leben kann« | 381

10. Zusammenfassung und übergreifende Ergebnisse | 387

10.1 Forschungsfrage und theoretische Konzeptionen | 388

10.2 Die Konstruktion von drei Forschungsräumen | 390

10.3 Die historisch gewandelte Realität der Altstadtbewohner/-innen,
historische Generationen und erlebensbestimmende Diskurse | 392

10.4 Verortungen in der Altstadt | 397

10.5 Dominante Verortungen in den drei Forschungsräumen | 407

10.6 Verortungen in biographischen Verläufen: Einengung
und Erweiterung | 410

10.7 Methodologische Implikationen | 416

10.7.1 Die hilfreiche Kombination aus Interviews und
lang anhaltenden Beobachtungen | 416

10.7.2 Forschungen über Palästina und die Suche
nach Widerständigkeiten | 419

10.7.3 Nachbarschaftsforschung als Ergänzung zur
Forschung in Familien | 422

11. Karten | 427

12. Transkriptionszeichen | 429

13. Literaturverzeichnis | 431

Danksagung | 451